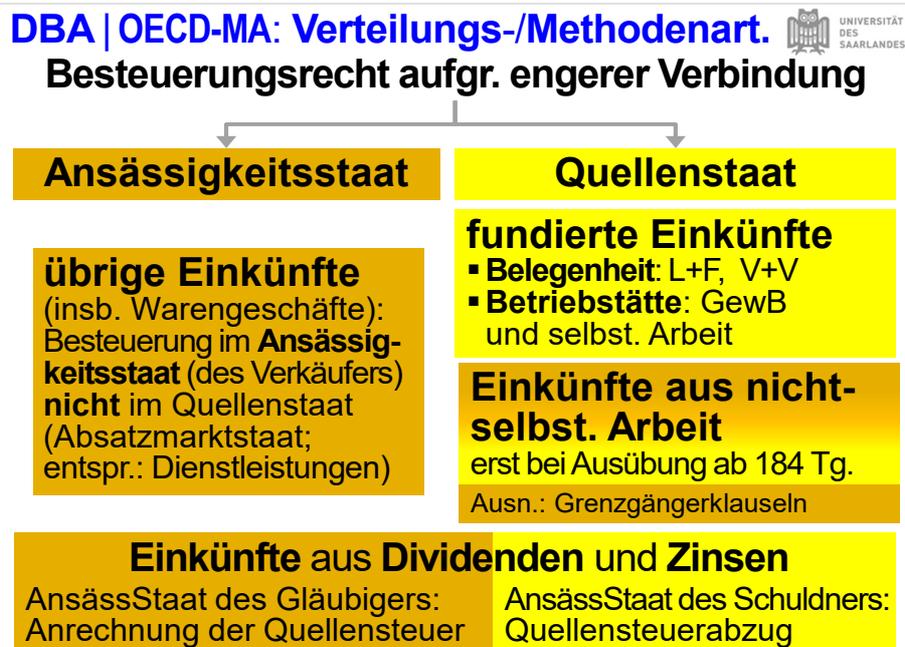




Prof. Dr. Christoph Gröpl

Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht,
deutsches und europäisches Finanz-
und Steuerrecht

Europäisches und inter- nationales Steuerrecht



DBA | OECD-MA: politische Ziele



Industriestaaten:

- = Kapitalexportstaaten
- keine Behinderung des Wirtschaftsverkehrs
- Vorrang der Besteuerung im Ansässstaat

Entwicklungsländer:

- = Kapitalimportstaaten
- angemessener Anteil am Steueraufkommen
- Vorrang der Besteuerung im Quellenstaat

Verhandlungsziele:

- Einschränkung der Begriffe „Betriebsstätte“ und „ständiger Vertreter“ (Art. 5)
- Verringerung der Quellensteuersätze (insb. Art. 10, 11)
- subsid. Besteuerungsrecht (Art. 13 V, Art. 21)

Verhandlungsziele:

- „Attraktionskraft der Betriebsstätte“ (aber: Art. 7 I 2)
- Ausdehnung der Quellensteuersätze (z.B. Art. 10, 11)
- Anwendung der Freistellungsmethode durch Vertragspartnerstaat

Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht

3



Hugo-Boss-Gebäude in Belle-Mare, Mauritius, Indischer Ozean (2016)



DBA v. 15.3.1978 (BGBl. 1980 II S. 1261)
und **v. 7.10.2011** (BGBl. 2012 II S. 1050)

Art. 7. Unternehmensgewinne.

- (1) ¹Gewinne eines Unternehmens eines Vertragsstaats können **nur** in **diesem** Staat besteuert werden, **||** es sei denn, das Unternehmen übt seine Geschäftstätigkeit im anderen Vertragsstaat durch eine dort gelegene **Betriebsstätte** aus.
- ²Übt das Unternehmen seine Tätigkeit in dieser Weise aus, so können die Gewinne des Unternehmens **[auch]** im anderen Staat besteuert werden, jedoch nur insoweit, als sie dieser Betriebsstätte **zugerechnet** werden können.

Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht

4

